

### P e r s o n e l l e s :

Grundsätzlich wird für die A b t e i l u n g s l e i t e r eine finanzielle Entschädigung beschlossen, welche von Fall zu Fall festzusetzen ist. Die grundsätzlich anzustrebende Wahl eines Schweizers in die Zentraldirektion wird vorläufig vertagt. Für alle im Armeemuseum zu vereinigenden wissenschaftlichen Institute soll ein mittlerer Beamter für die Personalangelegenheiten angestellt werden.

### F e s t e M i t a r b e i t e r :

Ausgeschieden sind am 1. April 1947 Frl. Maria N e u m a n n ,  
am 1. Mai 1947 Frl. Dr. Friedel P e e c k .

Auszuscheiden sind:

Dr. H e n n i n g , dem auf 1. April 1948 zu kündigen ist,  
Dr. Otto M e y e r , der Verwaltungsdienste leisten soll, solange sich die Monumenta in Pommersfelden befinden. Die von ihm neuerdings bezogenen Dozentendiäten sind von seinen bisherigen Bezügen abzuziehen. Er hat es versäumt, dem Leiter der Monumenta rechtzeitig von seiner Umhabilitierung nach Würzburg und von dem Erwerb einer Diätendozentur Meldung zu erstatten. Es wird beschlossen, ihm deshalb einen Tadel auszusprechen.

Beizubehalten: Frl. O t t , Herr F i c k e r m a n n (auf dem Etat der Berliner Akademie), Dr. W e i g l e , über dessen politische Entlastung G o e t z berichtet. Aus dem Römischen Institut zu übernehmen: Dr. O p i t z , zunächst für die Indices zu den Diplomen Heinrichs IV.

Wiederzugewinnen: Frl. Dr. B r u m m , von B a e t h g e n besonders empfohlen.

Neu zu gewinnen: Dr. B i s c h o f f für die Poetae.

Es wird beschlossen, zum Nachmittag für Besprechungen ausserhalb der offiziellen Sitzung den in München anwesenden Herrn G r u n d m a n n einzuladen.

Schluß: 13 Uhr.

Wiederbeginn: 15 Uhr.

G o e t z legt den beiliegenden Haushaltsplan der Dienststelle Pommersfelden mit Erläuterungen vor. Er schlägt vor, die näheren Verhandlungen über den Etat dem Künftigen Präsidenten zu überlassen. Ein Posten "Jahresversammlung" ist mit RM 1500.-- nachzutragen.

Man schreitet zur Wahl des P r ä s i d e n t e n ; H o l t z m a n n verliest die Wahlordnung von 1875. Nach ihr wird mit schriftlicher Abstimmung und einfacher Mehrheit gewählt.